

Es kann ja nicht immer so bleiben

Musik: Friedrich Heinrich Himmel (1765-1814)

Worte: August von Kotzebue (1761-1819)

Deutsches Volkslied

Satz:
Rolf Lukowsky
(1926-2021)

Sopran
Alt

1. Es kann ja nicht im - mer so blei - - - ben hier
2. Doch weil es nicht im - mer kann blei - - - ben, so
3. Doch sind wir auch fern von - ein - an - - - der, die
4. Und kom - men wir wie - der zu - sam - - - men auf

Tenor
Bass

5

1. un - ter dem wech - seln - den Mond. Es blüht ei - ne
2. hal - tet die Freu - de recht fest. Wer weiß denn, wie
3. Her - zen, die blei - ben sich nah. Und al - le, ja
4. wech - seln - der Le - bens - bahn, dann knüp - fen ans

10

1. Zeit und ver - wel - - - ket, das mit uns die Er - de be -
2. bald uns zer - streu - - - et, das Schick - sal nach Ost und nach
3. al - le wird's freu - - - e, wenn ei - nem was Gu - tes ge -
4. fröh - li - che En - - - den den fröh - li - chen An - fang wir

Probepartitur
Einträge entfernt

15

1. - wohnt, was mit uns die Er - de be - wohnt.
2. West, das Schick - sal nach Ost und nach West.
3. - schah, wenn ei - nem was Gu - tes ge - schah.
4. an, den fröh - li - chen An - fang wir an.